

Geordnete Märkte vs. Chaos

11.02.2023 | [Kelsey Williams](#)

Ein System der Ordnung

Im Großen und Ganzen sind wir die Nutznießer geordneter Finanzmärkte. Seit mehr als 200 Jahren kaufen und verkaufen Marktmacher und Händler - für sich selbst und im Namen anderer - ohne langfristige Störungen des ordnungsgemäßen Funktionierens der Märkte. Clearing-Broker haben die Zunahme der Teilnehmer und des Handelsvolumens aufgefangen. Der technologische Fortschritt hat zu einer unglaublichen Effizienz und Bequemlichkeit geführt. Mit einem Online-Brokerkonto und einem Smartphone kann fast jeder sofort einen Handel abschließen. Die Ausführung eines einfachen Kauf- oder Verkaufsauftrags am Markt erfolgt fast gleichzeitig.

Die Geschwindigkeit ist verblüffend - jedenfalls für einige von uns.

Was kann schief gehen?

So gut wie alles. Das hört sich hart an, also sollten wir die Antwort ein wenig verfeinern und einige Einschränkungen einführen. Einer der wichtigsten Faktoren ist die Frage, wie wahrscheinlich es ist, dass ein bestimmtes Ereignis oder eine Reihe von Ereignissen eintreten kann. Außerdem müssen wir darüber nachdenken, wie sich das Ereignis bzw. die Ereignisse konkret auf uns auswirken würden. Schließlich müssen wir uns fragen, wie groß unsere individuelle und kollektive Verwundbarkeit ist.

Wie negativ wären Sie zum Beispiel betroffen, wenn Sie Ihr Smartphone nicht mehr benutzen könnten, um einen Handel zu tätigen? Wenn das kein zu großes Hindernis zu sein scheint, gehen Sie einen Schritt weiter und stellen Sie sich vor, dass die Nutzung aller Smartphones für Wertpapiertransaktionen gesperrt wäre. Was würden Sie schließlich tun, wenn all die Technologien, von denen wir so abhängig sind, nicht mehr zur Verfügung stünden?

Wenn Sie sich über diese Dinge Gedanken machen, dann sind Sie schon weiter, wenn es darum geht, angemessen mit ihnen umzugehen, falls sie eintreten. Wenn Sie zuversichtlich sind, dass so etwas nicht passieren kann oder wird, dann sind Sie wahrscheinlich anfälliger, als Sie denken.

Was wäre, wenn die Finanzmärkte von ihrem derzeitigen Niveau aus um zwei Drittel oder mehr einbrechen und dort verharren würden? Von ihrem (damaligen) Höchststand im August 1929 haben die Aktien in etwas mehr als zwei Monaten fast die Hälfte ihres Wertes verloren. Nach einer fünfmonatigen Teilerholung (bis April 1930), bei der die Aktien immer noch um 25% unter dem Höchststand vor dem Zusammenbruch lagen, stürzten die Aktien in einen Abgrund, der keinen Boden zu haben schien.

Natürlich gab es einen Boden, aber es dauerte zwei weitere Jahre, bis er gefunden wurde. Zu diesem Zeitpunkt, im Juli 1932, waren die Aktienkurse gegenüber ihrem Höchststand im August 1929 um 90% gesunken. Die ganze Angelegenheit vom Höchststand bis zum Tiefpunkt dauerte weniger als drei Jahre. Siehe Chart Nr. 1 unten:

Chart No. 1 Dow Jones Average – 1929 Crash and Bear Market



Angesichts der derzeitigen Konzentration auf die mögliche Kehrtwende der US-Notenbank und die Aussichten für die Aktienmärkte könnte es sich lohnen, einen Blick darauf zu werfen, wie sich die aktuelle Marktentwicklung im Vergleich zu 1929-32 darstellt.

Der Aktienmarkt heute

Ausgehend von den Höchstständen der meisten Aktien im Dezember 2021 fielen die Kurse in den folgenden neun Monaten um 25%. Der NASDAQ Composite Index verlor zwischen Dezember 2021 und Dezember 2022 mehr als ein Drittel seines Wertes. Trotz einer teilweisen Erholung in den letzten Monaten liegen die Aktien immer noch 20% oder mehr unter ihrem Höchststand vom Dezember 2021. Der NASDAQ Composite liegt derzeit 26% im Minus.

Eine ähnliche Kursentwicklung wie in den Jahren 1929-32 könnte die Aktienkurse um weitere 85% von den aktuellen Niveaus abwärts treiben. Für die NASDAQ könnte das einen Indexstand von 1.500 bedeuten, für den DJIA einen von 4000. Die Märkte haben uns vor zwei Jahrzehnten etwas Ähnliches gezeigt. Siehe Chart Nr. 2 unten:

Chart No. 2 NASDAQ Composite – 2000-2002



Der Zeitrahmen für die "Dotcom"-Kernschmelze und den Absturz der NASDAQ-Aktien war ähnlich wie in den Jahren 1929-32. In weniger als drei Jahren (32 Monaten) fielen die Aktien um fast 80%. Der Dow Jones Industrial Average stand dem in nichts nach und ging einige Jahre später ebenfalls in die Knie. Siehe Chart Nr. 3 unten:

Chart No. 3 Dow Jones – DJIA October 2007 – February 2009



In einem Zeitraum von 16 Monaten ist der Dow Jones Average vom Höchststand bis zum Tiefststand um 54% gesunken.

Was passiert beim nächsten Mal?

Nach dem Absturz der Aktien und der Verschärfung der Großen Depression kam der Aktienhandel zum Erliegen. Das Beobachten des Tickerbands wurde zu einer fernen Erinnerung. Makler und Berater, die noch im Geschäft waren, empfahlen ihren Kunden Anleihen - sofern sie noch Geld übrig hatten. (Heute nicht mehr!) Aktien galten buchstäblich als der Todeskuss. Es dauerte mehr als 25 Jahre, bis die Aktien wieder das Niveau von vor dem Börsencrash erreichten.

Berücksichtigt man die Auswirkungen der Inflation, dauerte es sogar 30 Jahre. Erst im November 1959 erreichten und übertrafen die Aktien ihr Vorkrisenniveau vom August 1929. So etwas kann aber heute unmöglich passieren, oder?

Das Schlimmste, was passieren könnte

Wir kennen das Schlimmste, was passieren könnte, nicht, aber wie schlimm es auch immer wird, es wird schlimmer sein als in den 1930er Jahren und schlimmer als alles, was wir uns vorstellen können. Ein Grund für die Erwartung "des Schlimmsten, was wir uns vorstellen können", liegt in der weit verbreiteten Anfälligkeit für katastrophale Marktbedingungen, die heute besteht.

Die Menschen erwarten, dass die Politik und die Maßnahmen der Fed alles besser machen werden, wenn die Dinge aus dem Ruder laufen. Vielleicht liegt es außerhalb ihrer Kontrolle. Vielleicht sind ihr Plan und ihre Erwartungen aber auch anders als unsere. Was auch immer Sie über die Federal Reserve und die Regierung der Vereinigten Staaten denken, schlechte Dinge sind in der Regel schlimmer als erwartet und dauern länger als nötig, wenn die Regierung (und die Zentralbanken) beteiligt sind.

Was, wenn es keinen Markt gibt?

Was passiert, wenn die Dinge finanziell und wirtschaftlich so schlecht stehen, dass es keinen "geordneten

Markt" gibt? Wir glauben zu wissen, wie viel etwas wert ist; aber können Sie sich vorstellen, wie schwierig es sein könnte, sich auf einen Preis zu einigen und einen Tausch von Waren oder Dienstleistungen inmitten eines Zusammenbruchs der Finanzmärkte, einer weitreichenden wirtschaftlichen Depression und weit verbreiteter sozialer Unruhen durchzuführen? Und wie werden Sie die Gewinne aus Ihren "erfolgreichen" Geschäften mitnehmen?

Schlussfolgerung

Wir haben vorhin über Aktien gesprochen, aber wir sollten nicht vergessen, dass alle Vermögenswerte in einem Maße aufgebläht sind, das sie anfällig für große Einbrüche macht. Das erleben wir jetzt, und das gilt nicht nur für Aktien, sondern auch für Anleihen, Immobilien und Rohstoffe. Die Inflation und die Eingriffe der Regierung und der Federal Reserve haben uns in einen Zustand ständiger Volatilität und Anfälligkeit geführt, der durch die Abhängigkeit von Krediten und die Illiquidität aller Märkte gekennzeichnet ist.

Eine Verschlechterung an allen Fronten ist im Gange. Das verheißt nichts Gutes für ein System der Ordnung. Der chaotische Zusammenbruch ist das wahrscheinlichere Ergebnis. (siehe auch: "[A Depression For The 21st Century](#)" und "[Default-Deflation-Depression](#)")

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 29. Januar 2023 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/567573--Geordnete-Maerkte-vs.-Chaos.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).